

## Weihnachtsmarkt 2019

(und voraussichtlich weiterer Märkte)

Ein vierköpfiges „Kompetenzteam“ bereitet ab dem Frühsommer die Organisation wie den Auf- und Abbau, den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, das Bühnenprogramm, das Equipment und seine Instandsetzung, die Infrastruktur am Hengert, die Finanzierung und die Öffentlichkeitsarbeit vor.

Viele Leistungen werden ab Oktober von einem weiteren, etwa 6 Personen starken kontinuierlich mitarbeitendem Helferteam und weiteren 10 zeitlich begrenzt helfenden Ausstellern und Nachbarn erbracht. Dabei unterstützen entscheidend mit ihren Maschinen und Transportgeräten die Landwirte und der Elektrobetrieb weitgehend ehrenamtlich die großen Arbeiten. Bei den umfangreichen Aufbauarbeiten versorgt der mitausstellende Caterer die Helfer an 3 Samstagen mit einer Mittagsmahlzeit. Mehrere Mitwirkende bringen kalte und warme Getränke mit. Jedes Jahr tauchen neue Helfer auf, weil Zugezogene auf Mithilfe zur besseren Integration angesprochen werden.

Vom Café Grenzenlos und der Initiative NEUE NACHBARN kommen auch Helfer, wobei dort auch Angebote für 3 der insgesamt 15 Verkaufsbuden vorbereitet werden.

Das Bühnenprogramm ist sehr umfassend, dass kaum Zeit ohne Liveprogramm vergeht. Neben Kindergarten- und Schulchören treten halbprofessionelle Gruppen wie Jugendchöre, Cover-Bands und Musikcorps auf, aber auch 3 einheimische Solosängerinnen bewarben sich um Auftritte, die aufgrund hohen Anspruchs bislang sehr gut ankamen.

Kinder sind eine besonders wichtige Zielgruppe, so dass der kostenreiche Aufwand für eine prachtvolle Dampfisenbahn, einen aufwendigen Nikolausauftritt, die (leckere) Honorierung der Kinderchorbeiträge und für ein ansprechendes Bühnenbild nicht zu schade ist.

Ein Hauptmerkmal ist ein stimmiges einheitlich „nostalgisches“ Erscheinungsbild, was durch Aufbauten, Lichteffekte und Deko gestützt wird.

Die Finanzierung kann nur zu einem Viertel durch die Mieten erfolgen, ein weiteres Viertel kommt durch die Vermietung der Buden an anderen Wochenenden in Nachbarorten zustande, wobei gerade dies nur durch Hilfen der Landwirte mit ihren Geräten möglich wird. Die restlichen Gelder werden durch Sponsoring und Werbung erbracht.

Eine weitere Voraussetzung ist die kostenlose Lagerung der umfangreichen Buden-, Bühnen- und Dekomaterialien, die auf dem Gelände und in Schuppen von Rheidter Einwohnern Platz finden.

Auch der städtische Betriebshof trägt zur Ausstattung bei, indem der große Weihnachtsbaum, den einzelne Rheidter Bürger früher gestellt hatten, am Hengert aufgesetzt wird. Außerdem wird angefallenes Baumhäcksel zur Rasenabdeckung angeliefert, was nach dem Markt auf Rheidter Grundstücken ohne Kostenaufwand deponiert oder gärtnerisch verarbeitet wird.

Um die seitens der Stadt versprochene Elektroversorgung des Platzes musste aber bis kurz vor Beginn gekämpft werden, da die geplanten Installationen noch nicht erstellt sind.

Die Erstellung des Equipments ist seit 2009 von den örtlichen Vereinen unter Federführung des AGENDA – Stadtteilforums geleistet und erneuert worden. Zu Beginn halfen drei kleinere Projektzuschüsse zur Materialbeschaffung. Seither trug sich der Markt selbst. Die Buden unterstützen inzwischen auch Nachbarstadtteile bei Märkten durch günstigen Verleih. Möglicherweise steht noch einmal eine größere Renovierung an, die erneut eines Projektzuschusses bedarf.

Das große Lob, das 2019 von vielen Seiten zu hören war, hat aus Sicht der Veranstalter vor allem durch die Zusammenarbeit von ca. 70 engagierten Einzelpersonen, die durch Anpacken, Geräteverleih, Planungsaufwand, finanzielle Hilfe, durch etwa 30 Aussteller bzw. Mitarbeiter, durch 120 Bühnenmusiker/innen seine Berechtigung.

Bilder findet man auf [www.flickr.com/photos/rheidt-huechelhoven/albums](http://www.flickr.com/photos/rheidt-huechelhoven/albums)



